

Niederschrift

Gremium:	Schul- und Kulturausschuss
Sitzung:	11. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung (SK/2008/011)
Sitzungsdatum:	Donnerstag, 07.02.2008
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Große-Berg, Franz-Josef

CDU

Egbringhoff, Rita
Elkemann, Maria Anna
Gerwing, Elisabeth
Räckers-Erning, Marlies
Reimering, Ansgar
Schmeing, Aloys
Sendfeld, Gisela
Wehres, Erika
Weuthen, Franz Josef

Vertretung für Frau Birgit Levi

SPD

Gerick, Alfons
Lambers, Klaus

UWG

Rott, Elke
Schulte, Renate

Bündnis 90/Die Grünen

Löhring, Marion

FDP

Ziesel, Günter

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW

Bertels, Katharina

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Kitzel, Johannes

Verwaltung

Karras, Margret Dr.
Kühlkamp, Hermann
Lefering, Hermann

es fehlen entschuldigt:

CDU

Levi, Birgit

SPD

Woolderink, Ingo

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Wiching, Werner

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Ahaus am 10.12.2007

- 2 Schulentwicklungsplanung für die Primarstufe

A. Öffentliche Sitzung

1 Genehmigung der Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Ahaus am 10.12.2007

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Ahaus am 10.12.2007 werden nicht erhoben. Damit ist die Niederschrift genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen

Zu Beginn erläutern Tilman Bieber und Peter Steiner der Fa. Komplan ausführlich den von ihnen erstellten Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Ahaus für die Primarstufe. Im Anschluss daran stellt Herr Kühlkamp fest, dass die Marienschule in Graes als Verbundschule mit der Josefschule dank des Engagements der Graeser erhalten bleiben kann. Leider habe der Bericht durch die Fa. Komplan jedoch auch deutlich gemacht, dass der Rückgang der Schülerzahlen der Primarstufe im Stadtgebiet zu einem Leerstand von 3 Zügen führen wird. Damit entfällt die Rechtsgrundlage zur Fortführung der Dependence der Aabachschule in der früheren –Bernsmannskampschule, wo seit Ende der 60er Jahre aus Schulraumangel vier Klassen der Aabachschule ausgelagert sind.

Vor dem Hintergrund des überdurchschnittlich starken Rückgangs der Schülerzahlen an der Pestalozzischule stellt Herr Gerick den Antrag, dass die Schulleitung ein Konzept zur Stärkung der Schule entwickelt und im Schul- und Kulturausschuss vorstellt. Herr Kühlkamp macht deutlich, dass es sich bei einem Schulkonzept um eine innere Schulangelegenheit handelt, die entweder Schule selbst oder allenfalls die Schulaufsicht regeln kann. Die Stadt habe als Schulträger nach den im Schulgesetz enthaltenen verbindlichen Vorgaben nur die Möglichkeit, äußere Schulangelegenheiten wie z.B. die Errichtung, Erweiterung, Ausstattung oder Schließung einer Schule zu regeln. Herr Kühlkamp sichert zu, dass die Verwaltung Gespräche mit dem zuständigen Schulrat und der Schulaufsicht führen und im Ausschuss über das Ergebnis berichten werde. Daraufhin nimmt Herr Gerick seinen Antrag zurück.

Des Weiteren schließt sich der Ausschuss dem von Frau Schulte zur Abstimmung gestellten Antrag an, einzeln über die im Beschlussvorschlag genannten Punkte abzustimmen.

Alsdann empfiehlt der Schul- und Kulturausschuss dem Rat folgende Beschlüsse:

Der Rat beschließt den als Anlage 01 beigefügten Schulentwicklungsplan der Stadt Ahaus – Fortschreibung 2007/2008 – Teilplan Primarstufe.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass nach dem vorliegenden Schulentwicklungsplan die Schülerzahl im Primarbereich deutlich zurückgeht, insbesondere im Stadtkern von derzeit 927 Schüler/innen auf 667 Schüler/innen (-28 %).

Der Rat beschließt folgende schulorganisatorischen Maßnahmen im Bereich der Grundschulen:

1. Da die Marienschule die zur Fortführung der Schule notwendige Schülerzahl nicht mehr gesichert erreicht, wird sie als selbstständige Schule zum Schuljahr 2008/2009 aufgelöst und als Teilstandort der Josefschule fortgeführt. Über die Bildung und Unterbringung der Klassen an den beiden Standorten entscheidet die Schulleitung unter Berücksichtigung der Anmeldezahlen.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der oberen Schulaufsichtsbehörde zu beantragen, dass die Marienschule aufgelöst und als Teilstandort der Josefschule fortgeführt wird (Grundschulverbund).

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen

- Die Bernsmannkampschule wird als Dependance der Aabachschule mit dem Schuljahr 2009/2010 schrittweise aufgegeben. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird an der Bernsmannkampschule keine neue Eingangsklasse mehr gebildet. Die vorhandenen Klassen werden an der Bernsmannkampschule fortgeführt, so dass der Schulbetrieb im Jahr 2012 ausläuft.

Die Verwaltung wird beauftragt, künftige Verwendungsmöglichkeiten des für Schulzwecke genutzten Gebäudeteils der Bernsmannkampschule zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

- Für die Grundschulen werden folgende Zügigkeiten festgelegt:

Pestalozzischule	Gemeinschaftsgrundschule	2-zügig	
Aabachschule	Kath. Grundschule	2-zügig	
Josefschule	Kath. Grundschule	4-zügig	1 Zug am Teilstandort Graes
Andreasschule	Kath. Grundschule	3-zügig	
Kappenbergschule	Kath. Grundschule	2-zügig	Im Einzelfall können in Abstimmung mit dem Schulträger 3 Eingangsklassen gebildet werden.
Burgschule	Kath. Grundschule	2-zügig	
Katharinenschule	Kath. Grundschule	3-zügig	

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen

- Die Verwaltung wird beauftragt, bauliche Erweiterungen für die Aabachschule zur Deckung des Raumbedarfs für Mehrzweckräume und für die Andreasschule zur Bildung einer zweiten Gruppe für die offene Ganztagschule zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen

Herr Kühlkamp bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Lefering für die intensive und fachkundige Begleitung der Erstellung des Entwicklungsplanes.
Abschließend dankt Vorsitzender Große-Berg allen Mitgliedern für die intensive Diskussion und schließt die Sitzung.

Franz-Josef Große-Berg
(Vorsitzender)

Dr. Margret Karras
(Schriftführer)